

Verkehrte Werte

Zur Kunstaussstellung auf der Internationalen Rosa-Luxemburg-Konferenz

»Krieg ist Frieden, Freiheit ist Sklaverei, Unwissenheit ist Stärke.« Diese Imperative setzen sich bei Staatsführungen mit militärischen »Friedensmissionen«, Neokolonialismus und irrationalen Denken durch. Grundpfeiler des menschlichen Zusammenlebens werden damit in ihr Gegenteil verkehrt. Die Ursache dafür ist die Krisenhaftigkeit des Kapitalismus selbst, doch sieht er sie stets in jenen Organisationen oder Staaten, die nicht nach seiner Pfeife tanzen wollen.

Die Umkehrung, wonach das Falsche wahr sein soll, ist das Thema der Kunstaussstellung der Internationalen Rosa-Luxemburg-Konferenz am 8. Januar 2022. Der Jahresauftakt für deutsche Linke - und für immer mehr Menschen aus ganz Europa - hat sich mit Hilfe der Künstlergruppe Tendenzen Berlin auch zu einer interessanten Schau entwickelt. Die Exponate haben einen hohen politischen Bildungswert, der die Konferenz wunderbar ergänzt. Die Besucherinnen und Besucher können die Arbeiten im Laufe des Konferenztages betrachten und mit ihren Machern sprechen.

Seit einer Woche liegt nun der Aufruf zur Teilnahme an der Ausstellung vor. Er richtet sich an alle fortschrittlichen und humanistischen Künstlerinnen und Künstler der bildenden Kunst. Dabei geht es nicht um die Professionalität der Arbeiten, um einen Kunsthochschulabschluss oder eine Ausbildung bei angesehenen Mentorinnen und Mentoren. Die Idee des Werks und ihre Umsetzung sind für die Jury maßgebend.

Bewerbungsunterlagen unter www.jungewelt.de/rlk

<https://www.jungewelt.de/aktion/jwstaerken/407990>